

Master- oder Bachelorarbeit

Sustainability 4.0 – Die Rolle von Digitalisierung für nachhaltige Produkte und Geschäftsmodelle

Der Trend der Digitalisierung verändert grundlegend die Art wie wir kommunizieren, konsumieren und wirtschaften. Über Smartphones und soziale Medien stehen wir ständig in Kontakt mit anderen Menschen. Einkäufe werden mittlerweile zu einem nicht unerheblichen Teil über das Internet getätigt. Weiterhin verfügen Unternehmen, deren Geschäftsmodelle auf digitalen Technologien beruhen, wie z.B. AirBnB, Uber oder Amazon, heute zunehmend über einen größeren Marktwert als konventioneller Industriekonzerne.

Während Digitalisierung mit enormen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen verbunden ist, so bleibt bisher offen, wie sich dieser Trend auf die Nachhaltigkeit von Unternehmen auswirkt. Auf der einen Seite eröffnet die Digitalisierung neuartige Potenziale für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen, z.B. indem Sie es erlaubt, Transaktionen effizienter durchzuführen und die Transparenz für Verbraucher erhöht. Auf der anderen Seite birgt Digitalisierung die Gefahr des Verlusts von Arbeitsplätzen, des verstärkten Konsums (z.B. durch soziale Vergleiche in sozialen Netzwerken) oder erhöhter Transportemissionen (z.B. durch Zunahme von Online-Handel).

Um zu untersuchen, welche positiven und negativen Auswirkungen und Potenziale sich aus der Digitalisierung für Nachhaltigkeit ergeben, bietet der Lehrstuhl für Unternehmensführung und betriebliche Umweltpolitik eine Master- oder Bachelorarbeit zum Thema „Sustainability 4.0 – Die Rolle von Digitalisierung für nachhaltige Produkte und Geschäftsmodelle“ an. Mögliche Aufgaben innerhalb dieser Arbeit sind:

- 1) Erstellen einer Übersicht über die mit der Digitalisierung verbundenen technologischen und wirtschaftlichen Trends
- 2) Analyse: Welche Potenziale und Folgen ergeben sich aus der Digitalisierung für die Umsetzung von Suffizienz-, Konsistenz-, und Effizienz-Strategien durch Unternehmen? Welche konkreten, durch Digitalisierung getriebenen Produkte und Geschäftsmodelle werden von Unternehmen in verschiedenen Sektoren entwickelt?
- 3) Ableiten von Empfehlungen für Politik und Manager: Wie sollten Strategien und Regulationen gestaltet werden, um die Potenziale von Digitalisierung von Nachhaltigkeit nutzbar zu machen und Risiken zu minimieren?

Die oder der Studierende wird die Arbeit in enger Zusammenarbeit mit dem Betreuer Dr. Jörn Hoppmann anfertigen. Durch ihre oder seine Arbeit wird die/der Studierende die Möglichkeit haben, Einsichten zu generieren, die einen Beitrag zu einer wichtigen gesellschaftlichen Debatte leisten. Wir suchen hoch motivierte Studierende, die sich durch sehr gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie ein ausgeprägtes Interesse an Nachhaltigkeitsthemen auszeichnen. Starke Kommunikations- und Projektmanagementfähigkeiten sowie Erfahrung in qualitativer oder quantitativer Datenanalyse sind wünschenswert.

Startzeitpunkt: Oktober 2018
Dauer: 3 bis 6 Monate

Ihre Kurzbewerbung (kurzes Motivationsschreiben, Lebenslauf, aktuelle Notenbescheinigung, letztes Abschlusszeugnis) richten Sie bitte per E-Mail an Dr. Jörn Hoppmann (joern.hoppmann@uni-oldenburg.de). Gern steht Ihnen Herr Dr. Hoppmann auch für Fragen zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!